

Der erdgas kids cup ist das Schwester-Projekt des traditionellen erdgas athletic cups für das Winterhalbjahr.

Der erdgas kids cup stellt mit seinen spielerischen und motivierenden Wettkampf- formen eine Ergänzung zu den bestehenden Nachwuchswettkämpfen dar. Auf vielseitige und spielerische Art erkunden und verinnerlichen die Kinder verschiedene Bewegungsmuster. Diese bilden die Basis für ein späteres Techniktraining.

## Inhalt

Der erdgas kids cup ist ein Gruppenwettkampf mit **vier Disziplinen** aus den folgenden Bereichen:

- **SPRINT**
- **SPRUNG**
- **BIATHLON**
- **TEAM-CROSS**

Die Disziplinen sind nicht absolut auf Sekunden und Zentimeter ausgerichtet. Viel- mehr geht es darum, mit guten Leistungen aber auch Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit wertvolle **Punkte** für das Team zu sammeln. Mit den eingebauten Risikofaktoren steigt automatisch die Offenheit des Ausgangs, da immer die Mög- lichkeit des Erfolgs aber auch des Misserfolgs besteht.

Die Wettkampf- formen im Detail sind weiter unten beschrieben.

Zentral ist der Gedanke, dass der Wettkampf in der **Gruppe** absolviert wird. Dadurch ist der Beitrag jedes Einzelnen wichtig für das Endresultat und die Kinder spüren ihre Eigenwirksamkeit. Sie werden dadurch angeregt, sich vermehrt an individuellen Masstäben zu orientieren und kommen so vermehrt zu Erfolgserlebnissen.

## Kategorien

Ein Start ist in folgenden Kategorien möglich:

	 Knaben-Teams	 Mädchen-Teams	 Mixed-Teams
Jugend B (14-15-jährig)	5 Knaben	5 Mädchen	3 Knaben, 2 Mädchen
Schüler A (12-13-jährig)	5 Knaben	5 Mädchen	3 Knaben, 2 Mädchen
Schüler B (10-11-jährig)	6 Knaben	6 Mädchen	3 Knaben, 3 Mädchen
Schüler C (8-9-jährig)	6 Knaben	6 Mädchen	3 Knaben, 3 Mädchen

Die Kategorien werden immer nach den Jahrgangskategorien der neuen Wettkampfsaison (wie im folgenden Sommer) zusammengestellt.

Jüngere Jahrgänge dürfen bei den älteren starten aber nicht umgekehrt.

Bei den Mixed-Teams darf der Anteil der Mädchen auch höher sein als angegeben. Die Anzahl Knaben darf hingegen 3 nicht überschreiten.

**In den Knabenteams dürfen keine Mädchen eingesetzt werden, ebenso in Mädchenteams keine Knaben.**

Alle Teammitglieder müssen dem selben Verein oder Organisation angehören. Aus verschiedenen Vereinen zusammengestellte Teams dürfen zwar starten, können sich aber nicht für den Final qualifizieren.

## Wettkampfmodus

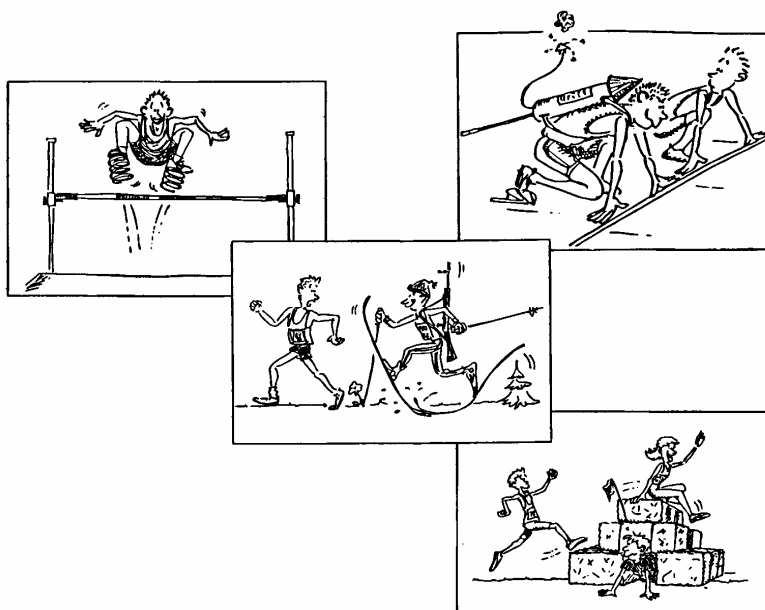
In der ganzen Schweiz finden örtlich verteilt jeden Winter (November bis Februar) insgesamt 12 Regionalfinals statt. Die Siegermannschaften jeder Kategorie qualifizieren sich für den gesamtschweizerischen Final im März.

**Teams, die bereits für den Schweizer Final qualifiziert sind, dürfen an weiteren Regionalfinals nur noch ausser Konkurrenz starten.**

## Wettkampfdauer

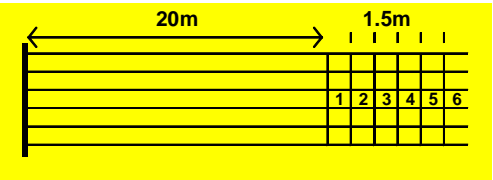
Der erdgas kids cup wird an einem Tag durchgeführt. Folgender Zeitplan hat sich in der Praxis bewährt:

Am Morgen (09.00 – 13.00 Uhr) wetteifern die Älteren (JugB, SchüA), während am Nachmittag (14.00 – 18.00 Uhr) die Jüngeren (SchüB, SchüC) im Einsatz stehen.

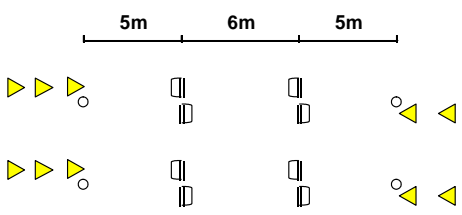


# SPRINT

## Jugend B (14-15 jährig)

„Risikosprint“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Eine Sprintstrecke muss aus dem Tiefstart in 4 Sekunden bewältigt werden. Den Sprintern werden verschiedene Startlinien zur Wahl angeboten. Jeder hat zwei Versuche, und jeder bestimmt selbst, von welcher Position er/sie starten will. Bei einem Fehlversuch (nicht Erreichen der Ziellinie in der vorgegebenen Zeit) muss von der gleichen Linie noch einmal gestartet werden. Bei einem Erfolg kann auch der zweite Versuch noch einmal frei gewählt werden.</p> <p>Betreffend Frühstart gilt die neue IAAF-Fehlstartregel 2003: Nach <b>einem</b> Fehlstart führt jeder weitere Fehlstart (egal von welchem Läufer) zur Disqualifikation für den entsprechenden Versuch!</p>	<p>Die höchste Punktzahl jedes Einzelnen wird für das Teamresultat gewertet. Die Startlinien werden mit 1 bis 6 Punkten dotiert. Der Zieleinlaufrichter zeigt dem Startordner diejenigen Bahnnummern an, welche das Ziel in der Zeit erreicht haben.</p> 	<p>5 Bahnen Klebband Startholz Stoppuhr Trillerpfeife Bahnnr.-Plakate (1-5)</p>	<p>1 Startordner [= Schreiber] 1 Starter 1 Zeitnehmer (Piff) 2 Zieleinlaufrichter</p>

## Schüler A (12-13 jährig)

„Hürdensprint-Stafette“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Das Team versucht möglichst schnell 20 Längen der Hürdenstafette mit Übergabe eines Tauchringes zu absolvieren. Das ergibt für jeden Läufer 4 Längen, wobei in jeder Länge zwei Hürden zu überlaufen sind. Es starten immer 2 Teams gleichzeitig. Start und Ziel befinden sich am selben Ort. Die Zeit wird angehalten, wenn der Tauchring über den Malstab beim Ziel gelegt wird (Bodenberührung). Wenn der Ring nicht korrekt übergeben wird (hinter dem Malstab durch), oder wenn eine Hürde(nlatte) auf den Boden fällt, wird je eine Strafsekunde zur Schlusszeit addiert.</p>	<p>Zeitmessung (auf Zehntelssekunden genau).</p> <p><b>Hürdenhöhe: 60 cm</b></p> 	<p>8 Übungshürden 4 Malstäbe 2 Tauchringe 1 Startholz 2 Stoppuhren Bändeli zum Markieren der Schlussläufer</p>	<p>1 Starter 2 Zeitnehmer [= Schreiber] Hürdenrichter (ev. Teambetreuer)</p>

# SPRINT

## Schüler B (10-11 jährig)

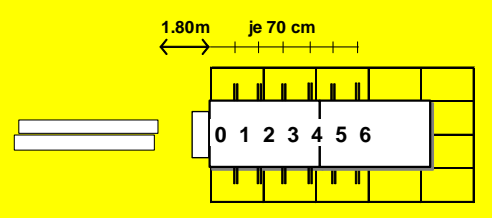
„Ringlisprint“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Die Sprinter haben sieben Sekunden Zeit, um einen Ring aus der Distanz ihrer Wahl zu holen. Wird der gewählte Ring in der entsprechenden Zeit „nach Hause“ gebracht gibt es 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Punkte; wenn nicht, gibt es keine Punkte. Jeder hat zwei Versuche. Es werden 2 Anlagen aufgestellt, so dass immer zwei Teams gleichzeitig laufen!</p> <p>Die neue Fehlstartregel IAAF 2003 wird bei den Schülern nicht angewandt!</p>	<p>Der bessere Versuch zählt für das Teamergebnis!</p> <p>Punkte 1 2 3 4 5 6</p>	<p>Klebband</p> <p>Tauchringe (2x 18)</p> <p>Startholz</p> <p>Stoppuhr</p> <p>Trillerpfeife</p>	<p>1 Starter</p> <p>1 Zeitnehmer (Pfiff)</p> <p>2 Zieleinlaufrichter [=Schreiber]</p>

## Schüler C (8-9 jährig)

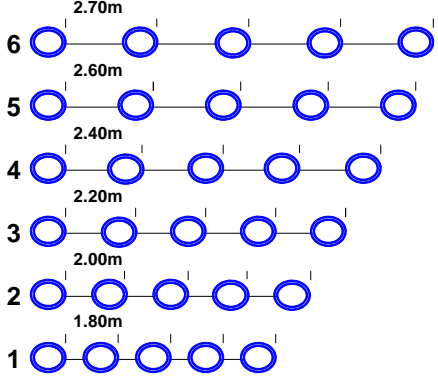
„Additions-Sprint“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Die Sprinter haben 5 Sekunden Zeit, um aus dem Hochstart eine Sprintstrecke, die von Versuch zu Versuch 1.5 Meter länger wird zu bewältigen. Es starten immer alle 6 Teammitglieder zusammen. Auch bei einem Fehlversuch (Nicht-Erreichen der Ziellinie in der vorgegebenen Zeit) darf/muss aber nicht bei der nächst längeren Strecke wieder mitgesprintet werden.</p> <p>Die neue Fehlstartregel IAAF 2003 wird bei den Schülern nicht angewandt!</p>	<p>Die höchste Punktzahl jedes Einzelnen zählt für das Teamresultat. Die Strecken werden mit 1 bis 6 Punkten dotiert.</p> <p>je 1.50 m 20m</p> <p>6 5 4 3 2 1</p> <p>Ziel Start</p>	<p>Klebband</p> <p>Markierkegel (Ziel markieren)</p> <p>Startholz</p> <p>Stoppuhr</p> <p>Trillerpfeife</p>	<p>1 Starter</p> <p>1 Zeitnehmer (Pfiff)</p> <p>2 Zieleinlaufrichter</p> <p>1 Schreiber</p>

# SPRUNG

## Jugend B (14-15 jährig)

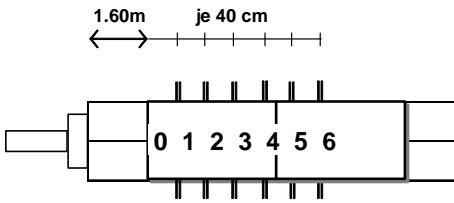
„Stabweitsprung“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Jede(r) Springer(in) hat zwei Versuche um mit Hilfe des Stabes mit den Füßen möglichst weit auf die Matte zu springen. (Hüftstreckung am Stab!). Der erste Fussaufsatz wird gewertet, auch wenn die Landung zuerst auf dem Gesäss erfolgt! Der Stab wird zu Beginn auf der Bank in der schmalen Bankrinne (ca. 2cm) geführt und muss dann vor dem Schwedenkastenoberteil (nicht darauf) angestellt werden.</p> <p>Es ist auf eine ausreichende seitliche Polsterung der Anlage zu achten! Die Zonen sind mit Klebbandauf den Turnmatten am Boden zu kennzeichnen!</p>	<p>Der bessere Versuch (Füsse in der entsprechenden Zone) jedes Einzelnen zählt für die Teamwertung. Die Zonen werden mit 1 bis 6 Punkten dotiert.</p> 	<p>1 Sprungstab 2 Langbänke Weichbodenmatten (2) Turnmatten Schwedenkastenoberteil Klebband</p>	<p>1 Startordner 1 Zonenrichter [= Schreiber] 1 zusätzlicher Helfer (Stabrückgabe)</p>

## Schüler A (12-13 jährig)

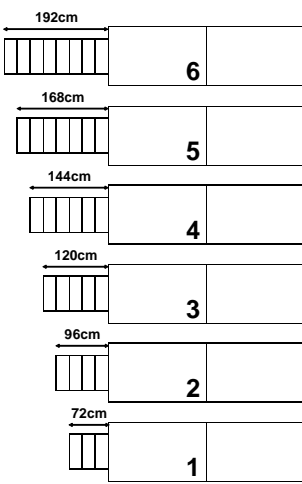
„Mehrfachsprung-Challenge“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Verschiedene Bahnen à je fünf in regelmässigen Abständen am Boden liegenden Reifen müssen mit Laufsprüngen (der Fuss im Reifen) überwunden werden. Die Bahn kann in beiden Versuchen je nach Sprungfähigkeiten und Risikobereitschaft frei gewählt werden. Jede(r) hat zwei Versuche. Der Versuch ist nur gültig, wenn nicht auf die Reifen getreten wird und die Reifen nicht verschoben werden.</p> <p>Anlaufänge: mind. 5m</p>	<p>Es werden je nach Bahn 1 bis 6 Punkte vergeben. Der bessere Versuch zählt für das Teamergebnis.</p> 	<p>30 Velopneus oder Reifen</p>	<p>1 Startordner 1 Schreiber 1 Kontrolleur</p>

# SPRUNG

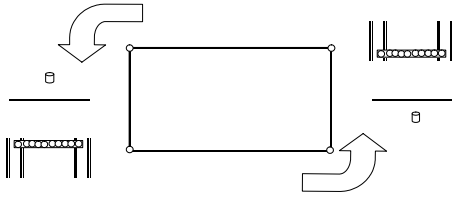
## Schüler B (10-11 jährig)

„Zonen-Weitsprung“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Jede(r) Springer(in) hat zwei Versuche, in denen versucht wird, von zwei Schwedenkastenoberteilen (T-Form) mit den Füßen möglichst weit auf eine Weichbodenmatte zu springen. Der erste Fussaufsatz wird gewertet, auch wenn die Landung zuerst auf dem Gesäss erfolgt! Die letzten zwei Fussaufsätze des Anlaufs werden auf den Schwedenkastenoberteilen ausgeführt.</p> <p>Anlauflänge: mind. 10m</p>	<p>Der bessere Versuch (Füsse in der entsprechenden Zone) jedes Einzelnen zählt für die Teamwertung. Die Zonen werden mit 1 bis 6 Punkten dotiert.</p> 	<p>Weichbodenmatten (2) Turnmatten Schwedenk.-oberteile (2) Klebband</p>	<p>1 Startordner 1 Zonenrichter [= Schreiber]</p>

## Schüler C (8-9 jährig)

„Banankistensprung“	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Jedes Teammitglied wählt aus, ob es über 3, 4, 5, 6, 7 oder 8 seitlich aneinandergereihte Banankisten (à ca. 24cm) springen will. Jede(r) hat zwei frei wählbare Versuche. Der Versuch ist gültig, wenn die Kisten unberührt übersprungen werden. Der Absprung muss einbeinig erfolgen.</p> <p>Anlauflänge: mind. 5m</p>	<p>Es werden je nach Bahn 1 bis 6 Punkte vergeben. Der bessere Versuch zählt für die Teamwertung.</p> 	<p>Banankisten (33) Turnmatten (12) Klebband (Ecken der Bahnen markieren!)</p>	<p>Mindestens 2 Kontrolleure [=Schreiber], so dass mehrere Teams gleichzeitig springen können.</p>

# BIATHLON

Biathlon (alle Kategorien)	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Jeder Athlet versucht innerhalb von 3 min möglichst viele Runden (à ca. 80m) zu absolvieren. Zwischen den Laufrunden können an der Wurfstation zusätzliche Punkte erzielt werden: In 5 Metern (JugB + SchüA: 7 Meter) Entfernung wird eine Langbank auf zwei Barren hochgestellt. Nach jeder Runde <b>muss</b> versucht werden, die darauf aufgestellten Markierkegel mit <b>einem</b> Tennisball abzutreffen.</p> <p>Die getroffenen Kegel bleiben am Boden und werden nicht wieder auf die Bank zurückgestellt.</p> <p>Es gibt 2 (ev. 4) Wurfstationen, bei welchen je zwei Teams starten. Die Teams sind mit verschiedenfarbigen Bündeli zu markieren.</p>	<p>Pro absolvierte Laufrunde 1 Punkt. Pro Markierkegel der von der Bank „gefegt“ wurde 1 Zusatz-Punkt.</p> <p>Die Athleten beginnen den Biathlon mit einer Laufrunde.</p> 	<p>Markierkegel (2x 30) 4 Barren, 2 Langbänke Tennisbälle (ca. 2x 100) Klebband Stoppuhr (Zeitnahme durch den Speaker)</p>	<p>Pro Team: 1 Rundenzähler [= Schreiber] 1 Trefferzähler diverse „Balljungen“</p>

# TEAM-CROSS

Team-Cross (alle Kategorien)	Wertung	Material	Helfer(innen)
<p>Das Team-Cross bildet für alle Kategorien den Abschluss dieses Wettkampfes. Alle gestarteten Teams einer Kategorie treten gemeinsam zu diesem speziellen Hindernislauf an (Massenstart). Jede(r) Läufer(-in) absolviert mit einem Staffelstab den ganzen Parcour, wobei es gilt verschiedene Hindernisse (Mattenberg, Hürden, usw.) und Richtungsänderungen zu überwinden. Der Team-Cross-Parcour ist so angelegt, dass die ganze 3-fach-Turnhalle (inklusive Eingänge) ausgenutzt wird. Es ist auf eine ausreichende Sicherung (Polsterung nach Mattenberg, usw) zu achten. Nach jeder Runde erfolgt eine Stabübergabe an den nächsten Athleten des Teams. Gelaufen wird bis jede(r) zwei Runden absolviert hat.</p>	<p>Die Rangierung entspricht dem Zieleinlauf der Teams. (Schlussläufer markieren)</p> <p>Es können maximal 16 Teams gleichzeitig starten. Bei grösseren Kategorien ist das Teamcross aufgeteilt (nach Zwischenrangliste) zu absolvieren.</p>	<p>diverse Hindernisse und Markiermaterial Startholz Langbänke (mind. 6) im Warteraum Bündeli Staffelstäbe</p>	<p>verteilt auf die Strecke Organisation Übergaberaum: Im Übergaberaum befindet sich immer nur der nächste Athlet, die andern Teammitglieder warten in der Mitte auf ihren Bänken.</p>

# Wertungsmodus

In jeder Disziplin werden die Mannschaften nach den erreichten Punkten rangiert.

- Erreichen in einer Sprint-oder Sprung-Disziplin zwei Teams gleich viele Punkte, so gilt dasjenige Team als besser klassiert, **welches mehr bessere Einzelresultate erzielt hat**. Ist dieser Wert gleich, werden beide Teams auf dem selben Platz rangiert.
- Erreichen im Biathlon zwei Teams gleich viele Punkte, gilt dasjenige Team als besser klassiert, welches mehr Laufrunden absolviert hat. Ist dieser Wert auch gleich, werden beide Teams auf dem selben Platz rangiert.
- Werden mehrere Teams auf dem selben Platz rangiert, so zählen deren Rangplätze wie wenn sie hintereinander rangiert würden. Werden zum Beispiel in einer Disziplin zwei Teams im ersten Rang gewertet, so ist das nächstbeste Team im dritten Rang zu klassieren.

Für das Schlussresultat werden die Rangpunkte zusammengezählt. Es gewinnt dasjenige Team welches am wenigsten Rangpunkte aufweist.

- Weisen zwei Teams gleich viele Rangpunkte auf, so gilt dasjenige Team als besser klassiert, welches mehr bessere Disziplinenränge **in den 4 Disziplinen** auszuweisen hat. Ist dieser Wert gleich, entscheidet der Einlauf beim Team-Cross über die Schlussplatzierung.

Die Siegermannschaften der Regionalfinals qualifizieren sich für den Schweizer Final.

Ein Team kann den Wettkampf auch mit weniger als den ausgeschriebenen Mitgliedern bestreiten. Diesem Team fehlen allerdings in den ersten drei Disziplinen (wichtige) Punkte. Es werden keine Punkte umgerechnet. Das Team kann so den Wettkampf auch gewinnen und ist medaillen- und finalberechtigt.

Pro Team können nicht mehr Mitglieder mitmachen als vorgesehen sind. Das heisst es sind **keine Ersatzathleten** erlaubt.

Fallen während dem Wettkampf in einem Team Athleten aus (z.B. durch Verletzungen), kann das Team den Wettkampf mit den verbleibenden Athleten beenden. Es sind keine Ersatzathleten erlaubt. Dreifacheinsätze (von 2, resp. 4, usw. Teammitgliedern) im Teamcross sind Bedingung, wenn das Team nicht mehr komplett zur letzten Disziplin antreten kann.